

Die Oberbadische

Lörrach

Rekordverdächtiger Zustrom

Die Oberbadische, 09.07.2018 02:53 Uhr



Riesiger Andrang beim Suppenfest der Siedler-Gemeinschaft. Foto: Gottfried Driesch Foto: Die Oberbadische

Von Gottfried Driesch

Lörrach. Riesiger Andrang herrschte am Wochenende beim traditionellen Suppenfest der Siedlergemeinschaft Homburg-Siedlung. Schon seit vielen Jahren habe man nicht mehr einen solchen Zustrom gesehen. Befördert wurde der große Besucherzuspruch von dem idealen Wetter. So hatten die elf Helfer an Grill, Zapfhahn und der Bedienung alle Hände voll zu tun.

Besonders zufrieden zeigte sich Jörg Lievert, seit 38 Jahren der Gemeinschaftsleiter der Siedler in der Homburg-Siedlung. „Die Zusammenarbeit unter den Siedlern funktioniert fantastisch“, strahlte er. Vor allem viele junge Siedler hätten beim Aufbau des Zeltes und der Grillstation fest mit angepackt. Am heutigen Montag müssten alle noch mal ran, um den „Platz unter den Linden“ wieder herzurichten.

Die Siedler hatten sich für den Ansturm gut gerüstet: 200 Grillwürste, 60 Kilogramm Steakfleisch, 90 Kilogramm Pommes frites und 18 Kilogramm Brot

waren besorgt worden. Das Kuchenbüfett am Sonntag wurde mit über 25 selbstgebackene Kuchen bestückt. Alle stammten aus Spenden der Siedlerfamilien.

Der Sonntag wartete mit vielen weiteren Höhepunkten auf. Nach dem Gottesdienst in Zusammenarbeit mit der evangelischen Friedensgemeinde übernahm Dieter Netzer die musikalische Unterhaltung. Ein kleiner Flohmarkt lud zum Stöbern ein. Altpfarrer Kurt Mauch kam auch heuer mit seinem Gokart. Ausgerüstet mit einem kleinen Anhänger, in dem zwei Kinder Platz nehmen konnten, bot er kleine Spritzfahrten Richtung Hangkante an.

Angst vor zusätzlicher Lärmbelastung durch Autobahnsanierung

Ein besonderes Ereignis war die traditionelle Gemüsesuppe. 60 Liter mit Fleischeinlage und acht Liter in der vegetarischen Version standen zur Mittagszeit bereit. Gekocht wurde sie von Siedlungsbewohner Ralf Buser, der das Café Pape betreibt.

Große Sorgen bereitet den Siedlern unterdessen die Lärmbelastung durch die A98. Ein Teil der Siedlung liegt direkt unterhalb der Autobahnbrücke. „Wenn demnächst in Basel die Autobahnen saniert werden, wird der größte Teil des Verkehrs zum Autobahnübergang Rheinfelden umgeleitet“, sagte Jörg Lievert im Gespräch mit unserer Zeitung. Er schätzt, dass sich das Verkehrsaufkommen auf der A98 dadurch vervielfachen werde.

Bisher seien die Bitten um Lärmschutzmaßnahmen von den zuständigen Behörden abgeschmettert worden. Jetzt habe sich eine neue Situation ergeben. Die Siedlergemeinschaft habe bereits einen Rechtsanwalt beauftragt, einen neuen Vorstoß in Richtung Lärmschutz zu unternehmen.